

Duduk – Instrument in Residence

Das Duduk ist ein armenisches Doppelrohrblattinstrument mit einer weiten, zylindrischen Bohrung und einem überdimensionalen Rohrblatt, das bis zu 10 cm lang und bis zu 3 cm breit ist. Das verwendete Material ist in der Regel Aprikosenholz, das Rohrblatt wird aus einem Schilfrohrabschnitt gefertigt. Der Ton ist weich und tief und durch das mit den Lippen direkt angespielte Rohrblatt recht variabel.

Das Duduk, das als armenisches Nationalinstrument gilt, ist untrennbar mit der Geschichte des Landes verbunden. Der sonore und melancholische Klang sowie das leicht nasale Timbre dieses Instruments scheinen auf einzigartige Weise in der Lage zu sein, die leidvolle und tragische Geschichte der Armenier auszudrücken.

Mit dem Duduk werden traditionell Volkslieder und -tänze gespielt, darüber hinaus Lieder der armenischen Troubadours (Aschugen) sowie geistliche Stücke, die auf mittelalterlichen religiösen Hymnen (Sharakans) basieren.

Der Hauptspieler wird dabei immer von einem zweiten begleitet, der einen ununterbrochenen dunklen Ton erzeugt (*dham*), um den sich die Melodien und Improvisationen des ersten Spielers gestalten. Der Rhythmus wird bisweilen durch das Dhol unterstützt, eine zylindrische mit Haut bespannte Trommel, die man mit der Hand, den Fingern oder Schlegeln spielt.

Zeitgenössische Komponisten setzen immer häufiger Duduk-Musik in ihren Werken ein, zu erwähnen ist hier insbesondere Awet Terterian oder Vache Sharafyan. Yo-Yo Ma wählte das Duduk als Instrument für sein Seidenstrassen-Projekt aus. Duduk-Musik wird zudem viel in armenischen Filmen verwendet, wie z.B. in Sergej Paradjanows *Die Farbe des Granatapfels* oder Atom Egoyans *Ararat* (siehe Programm im Stadtkino). Heutzutage findet sich der Klang auch in zahlreichen europäischen und amerikanischen Produktionen, wie *Gladiator* oder *Troja*.

Zu den wichtigsten Dudukisten gehören Margar Margarian, Levon Madoyan, Vache Hovsepien, Karo Charchoglyan, Djivan Gasparyan und Gevorg Dabaghyan.

SOPHIE SCHRICKER

Gevorg Dabaghyan wird das Duduk und sein vielfältiges Repertoire in Solo- und Triokonzerten sowie Workshops in Basel, Zürich und Bern vorstellen (siehe 9. und 20.11. Basel, 10.11. Zürich, 19.11. Bern).